

Eine Dienstordnung für Pfarrer und Pfarrerinnen entsteht in fünf Schritten:

1. Verständigen – DekanIn und PfarrerIn verständigen sich über den Weg und den Zeitrahmen der Dienstordnungserstellung
2. Vorbereiten – PfarrerIn beschreibt und bewertet sein/ihr eigenes Arbeitsfeld
3. Vereinbaren – PfarrerIn und DekanIn verständigen sich über die Fassung der Dienstordnung, die dem Kirchenvorstand präsentiert werden soll
4. Präsentieren – DekanIn präsentiert den Entwurf der Dienstordnung im Kirchenvorstand
5. Festlegen und Überprüfen – DekanIn und PfarrerIn unterschreiben die Dienstordnung in ihrer endgültigen Fassung und leiten sie zur Genehmigung an das Landeskirchenamt weiter

Für Phase 2 – die Phase der eigenen Vorbereitung des Pfarrers/der Pfarrerin, die Beschreibung und Bewertung des eigenen Arbeitsfeldes – ist das folgende Werkzeug gedacht. Es unterstützt dabei

- durch Visualisierung einen Überblick über das Arbeitsfeld insgesamt und die Gewichtung der einzelnen Aufgaben darin zu gewinnen
- Zeitbedarfe für die einzelnen Aufgaben einschätzen – unterstützt durch das Arbeitszeitmodell der ELKB
- die Fragestellungen zu erkennen, an denen gearbeitet werden soll um den Umfang des Arbeitsfeldes auf Dauer „in einem menschlichen Maß“ (Handreichung S. 12 ff) zu halten.

Die Arbeit mit dem Werkzeug beinhaltet drei Schritte:

1. Erheben des IST-Standes
2. Entwerfen eines wünschenswerten SOLL-Zustands
3. Abgleichen des IST- und des SOLL-Zustandes und Festhalten der Fragestellungen und Themen, die zur Klärung anstehen

Es folgt

4. Die Klärung von Veränderungs-Ideen und –Wünschen auf den Ebenen
 - Selbstklärung (z.B. Fragen des Arbeitsstils)
 - im Team der Hauptamtlichen (z.B. Fragen der Aufteilung von Arbeit, Konzeptionsfragen)
 - mit dem Kirchenvorstand (z.B. Fragen der Schwerpunktsetzung) oder ehrenamtlichen Mitarbeitenden (z.B. Konzeptionsfragen)
 - in der Region (z.B. Fragen der Kooperation)
 - im Dekanatsbezirk (z.B. Fragen der Vertretung, dekanatsweite Aufgaben)
 - in der Landeskirche (z.B. Fragen der Rahmensetzung)

5. Der Vorentwurf für eine Dienstordnung gibt dann im Gespräch mit dem Dekan einen Überblick über die Zeitbedarfe für die einzelnen Arbeitsfelder, über schon getroffene Vereinbarungen und Veränderungen des Arbeitsfeldes, die in die Dienstordnung einfließen sollen und über noch ausstehende Klärungen.

Material:

- Raster mit 48 Feldern (s. beiliegende Vorlage – für ein Raster bitte zweimal auf A3 ausdrucken oder von A4 auf A3 vergrößern)
- Post-it Zettel in drei Farben (Größe 5x5 cm)

1. Erheben des IST-Standes -

Mit Hilfe der Vorgaben des Arbeitszeitmodells wird die tatsächlich anfallende Arbeit, z.B. die tatsächlich im Lauf des Jahres gehaltenen Gottesdienste, zeitlich eingeschätzt und visualisiert.

Dargestellt wird die durchschnittliche Jahres-Wochenarbeitszeit - zugrunde gelegt sind 45 Arbeitswochen pro Jahr (s. Handreichung S. 20). Einzelne Arbeitsaufgaben sind im Kirchenjahr nicht gleichmäßig verteilt und die einzelnen Arbeitswochen können sehr unterschiedlich strukturiert sein. Einen besseren Überblick gewinnt man jedoch mit 48 Stunden pro Woche statt mit 2160 Stunden pro Jahr

Zur Visualisierung dient ein Raster mit 48 vorgegebenen Feldern und farbige Post-it-Klebezettel in der Größe der Felder. Jedes der Felder steht für eine Arbeitsstunde pro Woche im Jahresdurchschnitt. Die Post-it-Zettel werden mit der jeweiligen



Arbeitsaufgabe beschriftet und in das Raster geklebt. Die gesamtkirchlichen Aufgaben sind farblich von den gemeindlichen Aufgaben und dem „Unvorhergesehenen“ unterschieden. Die Berechnung ist im Anschluss beschrieben. Dargestellt werden ganze und halbe Jahres-Wochenstunden, ungerade Berechnungen werden jeweils gerundet. Es geht um einen Überblick „mittlerer Präzision“, aussagekräftig um Handlungsbedarfe zu erkennen und die Wirkung von Veränderungen einschätzen zu können.

2. wünschenswerter SOLL-Zustand -

Nun wird ein neues, noch leeres Raster mit 48 Feldern aufgehängt und durch das Einfügen von Arbeitsaufgaben – Klebezetteln – ein neuer, wünschenswerter Zustand entworfen. Leitfragen dazu sind:

- So stelle ich mir meine eigene Arbeit als Pfarrer/Pfarrerin vor. Da schlägt mein Herz.
- So wünsche ich mir die Arbeit eines Pfarrers/einer Pfarrerin in dieser konkreten Gemeinde – wo stehen notwendige Entwicklungen an?
- Diesen Zeitumfang halte ich für diese Aufgabe für angemessen – vor allem in den Feldern, wo das Zeitmodell der ELKB „nach Aufwand zu berücksichtigen“ vorsieht
- Ist das Gesamtbild in sich stimmig, ausgewogen und attraktiv?

Das entstehende Bild ist auf die landeskirchlichen Rahmenbedingungen hin zu überprüfen:

- Sind die gesetzten gesamtkirchlichen Aufgaben enthalten? Ist Zeit für die eigene theologische Existenz eingerechnet? Vertretung, allg. kirchl. Verwaltung, Aufgaben, die über die eigene Gemeinde hinausgehen?
- Die zeitlichen Vorgaben des Zeitmodells sollen eingehalten sein (z.B. 8,5 Std für einen Gottesdienst oder „1+1“ für die Konfirmandenarbeit – zur Berechnung s.u.) – wo örtliche Gegebenheiten deutliche Abweichungen sinnvoll erscheinen lassen, ist das zu markieren
- 4 Std für Unvorhersehbares sind gesetzt



3. Fragestellungen, die zur Klärung anstehen -

IST und SOLL werden im dritten Arbeitsschritt nebeneinander gehängt – welche Fragestellungen entstehen durch diese Zusammenschau?

Leitende Fragen dabei können sein:

- Was lassen wir weg?
- Was können wir mit anderen zusammen mit weniger Aufwand tun (Kooperation, Region, ...)?
- Was können wir anders und dadurch mit weniger Aufwand tun (Konzeption einzelner Arbeitsfelder)?
- Was können andere als der Pfarrer/ die Pfarrerin tun (Vergabe von Aufträgen an Professionelle, Ehrenamtliche, ...)
- Was soll neu oder anders dazu kommen?



Mit wem kann hier weitergedacht und eine Lösung gefunden werden?

- Allein (z.B. Fragen des Arbeitsstils)
- Im Team der Hauptamtlichen (z.B. Fragen der Aufteilung von Arbeit, Konzeptionsfragen)
- Mit dem Kirchenvorstand (z.B. Fragen der Schwerpunktsetzung)
- In der Region (z.B. Fragen der Kooperation)
- Im Dekanatsbezirk (z.B. Fragen der Vertretung, dekanatsweite Aufgaben)
- In der Landeskirche (z.B. Fragen der Rahmensetzung)



Die Berechnung der Stunden-Felder:

I. Die gesamtkirchlichen Aufgaben –

1. Religionsunterricht

<p>Unterricht und Vorbereitung: das Arbeitszeitmodell gibt als Zeitbedarf an: 1+1 – die Dauer einer Unterrichtseinheit + die gleiche Zeit zur Vorbereitung</p> <p>Fahrtzeiten sollen in der Berechnung und Darstellung mit berücksichtigt werden, möglichst in dem Arbeitsfeld, in dem sie anfallen</p> <p>Weitere schulische Verpflichtungen, Konferenzen etc. werden für ein Jahr aufsummiert und auf Jahres-Wochenstunden umgerechnet</p>	<p><i>Pfarrer x hält 6 Stunden Religionsunterricht in der Woche. 45 Min + 45 Min Vorbereitung = 1,5 Std Zeitbedarf pro Unterrichtsstunde 1,5 Std x 6 = 9 Std Zeitbedarf pro Woche</i></p> <p><i>Das Schuljahr hat 39 Unterrichtswochen; das bedeutet für den Zeitbedarf im Jahr: 9 Std pro Woche x 39 Unterrichtswochen = 351 Std Zeitbedarf im Jahr Das Jahr hat 45 Arbeitswochen; das bedeutet für den durchschnittlichen Zeitbedarf pro Woche: 351 Std im Jahr ÷ 45 Arbeitswochen = 7,8 Jahreswochenstunden</i></p> <p><i>Pfarrer x hat einen Schulweg von 30 Minuten 30 Min x 2 = 1 Std Zeitbedarf pro Schultag 1 Std x 2 Schultage pro Woche = 2 Std Zeitbedarf pro Unterrichtswoche 2 Std pro Woche x 39 Unterrichtswochen = 78 Std Zeitbedarf im Jahr 78 Std im Jahr ÷ 45 Arbeitswochen = 1,73 Jahreswochenstunden</i></p> <p><i>Pfarrer x nimmt an 2 Lehrerkonferenzen im Jahr teil 2,5 Std Konferenzdauer + 1 Std Fahrt = 3,5 Std pro Konferenz 3,5 Std Zeitbedarf pro Konferenz x 2 = 7 Std pro Jahr 7 Std im Jahr ÷ 45 Arbeitswochen = 0,15 Jahreswochenstunden</i></p>
--	--

	<p><i>Das bedeutet für den Religionsunterricht in Summe: 7,8 Jahreswochenstunden Unterricht + 1,73 Fahrtzeiten + 0,15 Konferenz/Elternabend = 9,68 Jahreswochenstunden</i></p> <p><i>Für die Darstellung: 9,68 \Rightarrow 9,5 Felder auf der Pinwand</i></p>
--	--

2. Vertretungen

<p>Vertretungen für freie Tage, Urlaub, Fortbildungen, Krankheit etc.</p> <p>Nach dem Arbeitszeitmodell der ELKB soll hier der tatsächliche Aufwand für Vertretungen im Jahr eingeschätzt werden.</p>	<p>Am realistischsten gelingt dies mit einer Durchsicht des letzten Kalenders (ideal im Durchschnitt der letzten drei Jahre): wie viele Gottesdienste, Kasualien, KU- oder RU-Einheiten, Gremiensitzungen etc. sind konkret vertreten worden?</p> <p><i>Pfarrer x kommt bei Durchsicht seines Kalenders auf 3 Beerdigungen und 2 Gottesdienste, die er in der Nachbargemeinde gehalten hat sowie einen Sterbefall, zu dem er ins Krankenhaus der Nachbargemeinde gerufen wurde.</i></p> <p><i>5 Std Zeitbedarf pro Kasualie + 1 Std Fahrt in die Nachbargemeinde = 6 Std x 3 = 18 Std Zeitbedarf für vertretene Beerdigungen im Jahr</i></p> <p><i>8,5 Std Zeitbedarf pro Gottesdienst + 1 Std Fahrt in die Nachbargemeinde = 9,5 Std x 2 = 19 Std Zeitbedarf für vertretene Gottesdienste im Jahr</i></p> <p><i>Im Krankenhaus war er 2 x 2 Std + 1 Std Fahrt in die Nachbargemeinde = 5 Std</i></p> <p><i>18 Std Kasualien + 19 Std Gottesdienst + 5 Std Sterbebegleitung = 42 Std Vertretung im Jahr</i></p> <p><i>42 Std im Jahr \div 45 Arbeitswochen = 0,93 Std wöchentlich</i></p> <p><i>Für die Darstellung: 0,93 \Rightarrow 1 Feld auf der Pinwand</i></p>
---	--

3. Allgemeine kirchliche Verwaltung

<p>Zur allgemeinen kirchlichen Verwaltung zählen Schriftverkehr, Führen von Statistik und Registratur etc. Das Arbeitszeitmodell der ELKB sieht hier Pauschalen vor: - auf Stellen mit Pfarramtsführung 2 Stunden wöchentlich - auf Stellen ohne Pfarramtsführung 0,5 Stunden wöchentlich vor.</p>	<p><i>Pfarrer x ist geschäftsführender Pfarrer – 2 Std pro Woche sind angesetzt</i></p> <p><i>Für die Darstellung: 2 Felder auf der Pinwand</i></p>
--	---

4. Theologische Existenz

<p>Individuelle theologische Studienarbeit und eigene geistliche Zeit ist Teil des Arbeitsfeldes – zwischen 2 und 5 Stunden pro Woche sollen hier angesetzt werden</p>	<p><i>Pfarrer x schätzt, dass er momentan zwischen ¼ und ½ Stunde täglich in geistliche Zeit investiert – 3 Stunden pro Woche erscheinen ihm realistisch</i></p> <p><i>Für die Darstellung: 3 Felder auf der Pinwand</i></p>
--	--

5. Zur Stelle gehörende Funktionsaufgaben

<p>Durch die Landesstellenplanung wurden besondere Aufgabenstellungen (z.B. Krankenhaus-Seelsorge, Altenheim etc.) mit Prozentzahlen durch den Verteilungsbeschluss des Dekanatsausschusses bestimmten Pfarrstellen zugewiesen – diese Aufgaben sind hier zu benennen.</p>	<p>Für die Berechnung wird der Stellenanteil mit 45 Arbeitswochen multipliziert.</p> <p>Ein Stellenanteil von z.B. 0,1 ($45 \times 0,1 = 4,5$) entspricht 4,5 Jahres-Wochenstunden; ein Anteil von 0,25 ($45 \times 0,25 = 11,25$) entspricht 11 Jahres-Wochenstunden, etc.</p>
--	---

6. Beauftragungen in der Region oder im Dekanatsbezirk

<p>Nach dem Arbeitszeitmodell der ELKB soll hier der tatsächliche Aufwand eingeschätzt werden.</p>	<p>Am realistischsten gelingt dies mit einer Durchsicht des letzten Kalenders (ideal im Durchschnitt der letzten drei Jahre).</p> <p><i>Pfarrer x ist Ökumenebeauftragter im Dekanat. Er veranstaltet 2 mal im Jahr einen Fortbildungstag, der 6 Stunden dauert. 6 Std Fortbildungstag + 6 Std Vorbereitung = 12 Std pro Fortbildungstag x 2 = 24 Std pro Jahr</i></p> <p><i>24 Std ÷ 45 Arbeitswochen = 0,53 Std wöchentlich</i></p> <p><i>Für die Darstellung: 0,53 ⇒ 0,5 Feld auf der Pinwand</i></p>
--	--

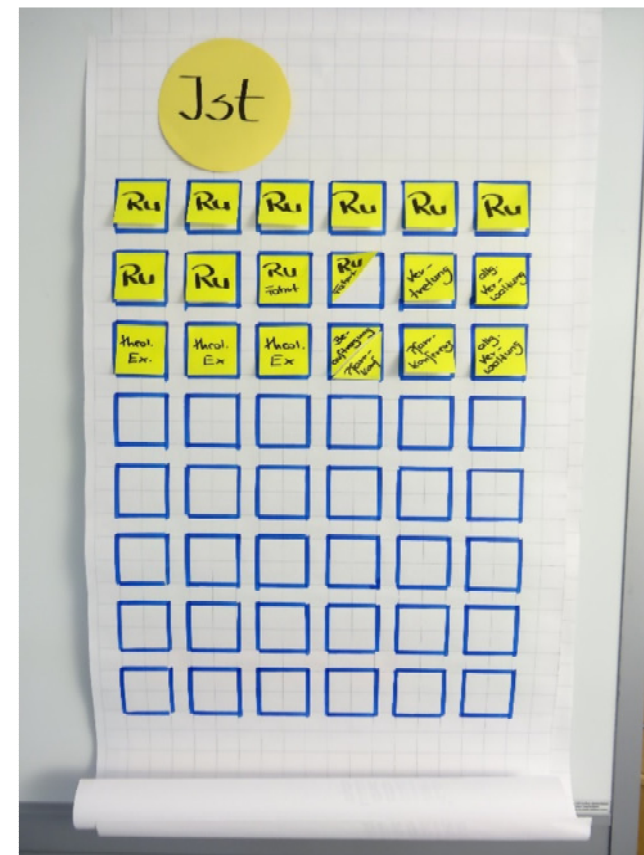
7. Gremienarbeit und Pfarrkonferenzen

<p>Nach dem Arbeitszeitmodell der ELKB soll hier der tatsächliche Aufwand eingeschätzt werden.</p>	<p>Auch hier wird mit Blick in die letzten Kalender der tatsächliche Aufwand eingeschätzt</p> <p><i>Die Pfarrkonferenz, zu der Pfarrer x gehört, tagt 9 mal im Jahr und dauert 5 Stunden.</i></p> <p><i>5 Std + 1 Std Fahrzeit = 6 Std pro Konferenz x 9 = 54 Std pro Jahr</i></p> <p><i>Dazu kommt ein zweitägiger Pfarrkonvent – 16 Std</i></p> <p><i>54 Std Konferenz + 16 Std Konvent = 70 Std ÷ 45 Arbeitswochen = 1,55 Std pro Jahr</i></p> <p><i>Für die Darstellung: 1,55 ⇒ 1,5 Felder auf der Pinwand</i></p>
--	--

8. Sonstiges

Aufgaben, die im „gesamtkirchlichen Interesse“ wahrgenommen werden, z.B. Mitgliedschaft in der Landessynode, Pfarrerkommission etc.

Mit Blick in den Kalender ist hier der tatsächliche Aufwand eingeschätzt.



II. Gemeindliche Aufgaben

1. Gottesdienst

<p>Ein Gottesdienst wird im Arbeitszeitmodell der ELKB mit einem Zeitbedarf von 8,5 Stunden berechnet. Jeder weitere Gottesdienst, an dem Predigt und Liturgie übernommen werden, soll mit 1,5 Stunden berücksichtigt werden.</p>	<p>Mit Blick in die letzten Kalender wird die tatsächliche Zahl der gehaltenen Gottesdienste im letzten Jahr (besser: im Schnitt der letzten drei Jahre) erhoben. Unterschiedliche Gottesdienst-Typen werden dabei nicht unterschieden.</p> <p><i>Pfarrer x kommt auf 43 Gottesdienste pro Jahr.</i> $43 \times 8,5 = 365,5 \text{ Std pro Jahr}$ $365,5 \text{ Std pro Jahr} \div 45 \text{ Arbeitswochen} = 8,12 \text{ Jahres-Wochenstunden}$</p> <p><i>Für die Darstellung 8,12 \Rightarrow 8 Felder auf der Pinwand</i></p>
---	---

2. Kasualien

<p>Taufen, Trauungen und Beerdigungen werden im Arbeitszeitmodell mit einem Zeitbedarf von 5 Stunden berechnet.</p>	<p>Mit Blick in den Kalender wird die tatsächliche Zahl an Kasualien im Schnitt der letzten drei Jahre erhoben.</p> <p><i>Pfarrer X kommt auf 20 Taufen, 2 Hochzeiten und 33 Beerdigungen.</i> $55 \text{ Kasualien} \times 5 \text{ Std} = 275 \text{ Std pro Jahr}$ $275 \div 45 \text{ Arbeitswochen} = 6,11 \text{ Jahres-Wochenstunden}$</p> <p><i>Für die Darstellung 6,11 \Rightarrow 6 Felder auf der Pinwand</i></p>
---	--

3. Seelsorglicher Besuch

<p>Für einen seelsorglichen Besuch wird im Durchschnitt ein Zeitbedarf von einer Stunde berechnet</p>	<p><i>Pfarrer x besucht Gemeindeglieder zum 70., 75., 80. Und ab dem 85. Geburtstag jedes Jahr. Er zählt 68 Geburtstagsbesuche jährlich.</i></p> <p><i>Dazu kommen Besuche wenn er zu einem Kranken gerufen wird. In seinem Kalender zählt er für das letzte Jahr 12 solcher Besuche.</i></p> <p><i>68 Geburtstagsbesuche + 12 Krankenbesuche = 80 x 1 Std = 80 Std pro Jahr</i></p> <p><i>80 Std pro Jahr ÷ 45 Arbeitswochen = 1,77 Jahres-Wochenstunden</i></p> <p><i>Für die Darstellung: 1,77 ⇒ 2 Felder auf der Pinwand</i></p>
---	--

4. Konfirmanden

<p>Der Zeitbedarf für die Konfirmanden-Arbeit ist im Zeitmodell mit 1+1 angegeben – für die Dauer einer Einheit wird noch einmal die gleiche Vorbereitungszeit benötigt</p>	<p><i>Pfarrer x fährt mit seinen Konfirmanden zweimal auf Freizeit. Dazu kommt der wöchentliche Unterricht (20 Einheiten a 1,5 Std) und zwei Elternabende (2 Std).</i></p> <p><i>Freizeit: 2 x 12 Std = 24 Std pro Freizeit + 24 Std Vorbereitung = 48 Std pro Freizeit x 2 = 96 Std im Jahr</i></p> <p><i>Unterricht: 1,5 Std + 1,5 Std Vorbereitung = 3 Std pro Einheit x 20 = 60 Std im Jahr</i></p> <p><i>Elternabende: 2 Std + 2 Std Vorbereitung = 4 Std x 2 = 8 Std im Jahr</i></p> <p><i>96 Std Freizeit + 60 Std KU + 8 Std Elternabend = 164 Std im Jahr</i></p> <p><i>164 ÷ 45 Arbeitswochen = 3,6 Jahres-Wochenstunden</i></p> <p><i>Für die Darstellung: 3,6 ⇒ 3,5 Felder auf der Pinwand</i></p>
---	--

5. Leitung

<p>Für die Leitung der Kirchengemeinde (Gremienarbeit, Finanzverwaltung, etc.) ist im Arbeitszeitmodell angegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen mit Pfarramtsführung: 7 Std - Stellen ohne Pfarramtsführung 1,5 Std <p>Die wöchentliche Dienstbesprechung ist mit 1,5 Std angegeben</p>	<p><i>Pfarrer x ist geschäftsführender Pfarrer, er hat keine zusätzlichen Einrichtungen der Kirchengemeinde zu leiten. ⇒ 7 Felder auf der Pinwand</i></p> <p><i>Dienstbesprechung ⇒ 1,5 Felder auf der Pinwand</i></p>
<p>Die Leitung von Einrichtungen der Kirchengemeinde (Friedhofsverwaltung, Kindergartenverwaltung, ...) ist gesondert nach Aufwand zu berücksichtigen.</p>	<p><i>Für den gemeindeeigene Kindergarten berechnet für Pfarrer x folgenden Zeitbedarf:</i></p> <p><i>Jour fix mit der KiTa-Leiterin: 2 Std monatlich x 11 Monate = 22 Std</i> <i>Verwaltungsaufgaben: 2 Std monatlich x 11 Monate = 22 Std</i> <i>Elternabend 2 x im Jahr: 2 Std + 2 Std Vorbereitung = 4 Std x 2 = 8 Std</i> <i>KiTa-Ausschuss: 5 Sitzungen im Jahr, jeweils 2 Std + 2 Std Vorbereitung: 4 Std x 5 = 20 Std</i></p> <p><i>Trägeraufgaben: 22 Std Jour fix + 22 Std Verwaltung + 8 Std Elternabend + 20 Std KiTa-Ausschuss = 72 Std</i></p> <p><i>KiTa-Andachten: 1 Std monatlich + 1 Std Vorbereitung = 2 Std x 11 Monate = 22 Std</i></p> <p><i>72 Std Trägeraufgaben + 22 Std Andachten = 94 Std pro Jahr</i> <i>94 Std ÷ 45 Arbeitswochen = 2,08 Jahres-Wochenstunden</i></p> <p><i>Für die Darstellung 2,08 ⇒ 2 Felder auf der Pinwand</i></p>

6. Öffentlichkeitsarbeit

<p>Soll nach tatsächlichem Aufwand berücksichtigt werden- Gemeindebrief, homepage, Zeitungsartikel ...</p>	<p><i>Die Erstellung des Gemeindebriefes hat ein Redaktionsteam übernommen. Pfarrer x stimmt in einer Sitzung die Themen mit dem Team ab und schreibt ein geistliches Wort. Er überschlägt, dass er pro Ausgabe 5 Std Arbeit investiert.</i></p> <p><i>5 Std x 4 Ausgaben = 20 Std pro Jahr 20 Std ÷ 45 Arbeitswochen = 0,44 Jahres-Wochenstunden</i></p> <p><i>Für die Darstellung. 0,44 ⇒ 0,5 Felder auf der Pinwand</i></p>
--	--

7. Begleitung von Ehrenamtlichen

<p>Nach tatsächlichem Aufwand zu berücksichtigen</p>	<p><i>Pfarrer x lädt einmal in Jahr zu einem Mitarbeiter-Fest ein. Der Mitarbeiter-Kreis trifft sich 3x im Jahr für ca. 2 Stunden; dazu kommen gezielte Gespräche mit einzelnen Ehrenamtlichen über deren Arbeitsfeld, Pfarrer x zählt im vergangenen Jahr 9 Gespräche.</i></p> <p><i>Mitarbeiter-Fest 3 Std + 3 Std Vorbereitung = 6 Std pro Jahr Mitarbeiter-Kreis 2 Std + 2 Std Vorbereitung = 4 Std x 3 = 12 Std pro Jahr Gespräche: 9 x 1 Std = 18 Std</i></p> <p><i>6 Std Fest + 12 Std MA-Kreis + 18 Std Gespräche = 36 Std pro Jahr 36 Std ÷ 45 Arbeitswochen = 0,8 Jahres-Wochenstunden</i></p> <p><i>Für die Darstellung 0,8 ⇒ 1 Feld auf der Pinwand</i></p>
--	---

8. Gruppe, Kreise, Freizeiten und regelmäßige Aktionen

<p>Der Zeitbedarf ist im Arbeitszeitmodell mit 1+1 angegeben – für die Dauer einer Einheit wird noch einmal dieselbe Zeit zur Vorbereitung benötigt</p>	<p><i>Pfarrer x bietet einen Glaubenskurs an; er umfasst 6 Einheiten a 1,5 Stunden.</i></p> <p><i>1,5 Std + 1,5 Std Vorbereitung = 3 Std x 6 Einheiten = 18 Std pro Jahr</i></p> <p><i>In verschiedenen Gruppen der Gemeinde ist Pfr x in unregelmäßigen Abständen zu Gast (Seniorenkreis, Bibelkreis, etc.) Mit dem Kalender des letzten Jahres zählt er 7 solcher Abende a 1,5 Std</i></p> <p><i>1,5 Std + 1,5 Std Vorbereitung = 3 Std pro Abend x 7 = 21 Std pro Jahr</i></p> <p><i>18 Std Glaubenskurs + 21 Std div. Gruppen = 39 Std, pro Jahr</i> <i>39 Std ÷ 45 Arbeitswochen = 0,86 Jahres-Wochenstunden</i></p> <p><i>Für die Darstellung 0,86 ⇒ 1 Feld auf der Pinwand</i></p>
	<p>Einzelne regelmäßige Veranstaltungen (z.B. Gemeindefest, Basar, ...) tauchen dann in der Darstellung auf, wenn sie auf das Jahr gerechnet mindestens einen Zeitbedarf von 0,5 Jahres-Wochenstunden haben – also i.d.R. über 23 Stunden benötigen. Gibt es viele solcher Veranstaltungen im Lauf des Jahres, können sie auch kumuliert gerechnet werden.</p>

9. Unvorhergesehenes

<p>4 Std pro Woche</p>	<p>⇒ 4 Felder auf der Pinwand</p>
------------------------	-----------------------------------

Jst

Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru
Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru
theol. Ex.	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru	Ru
GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD
Kasualien	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD	GD
KU	KU	KU	KU	KU	KU	KU	KU	KU	KU	KU	KU	KU	KU
Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung
Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung
Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung
Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung	Leitung

Leitung
Leitung
KiTa
KiTa
EA
Gruppen
Kreise

wünschenswerter SOLL-Zustand –

Pfarrer x überlegt:

- Theol. Existenz soll mehr Raum haben
- Schule liegt außerhalb der Gemeinde, die Fahrt kostet viel Zeit
- Ökumene-Beauftragung: die Fortbildung wird kaum angenommen. Wie soll die Arbeit künftig aussehen? Mit welchem Zeitaufwand?
- Gottesdienste und Kasualien bilden derzeit ein Schwergewicht der Arbeit – Besuchsdienst? Muss erst aufgebaut werden!
- Geburtstagsbesuche sind immer weniger Seelsorge, aber hoher Zeitaufwand
- KiTa – Trägereaufgaben kosten viel Kraft, theologische Begleitung ist dagegen sehr sinnvoll
- Schön wäre ein breiteres Erwachsenenbildungsprogramm – welcher Umfang auf's Jahr gerechnet wäre angemessen?
- ...



Fragestellungen, die zur Klärung anstehen:

Pfarrer x hält für sich fest:

Mit dem Dekan klären:

- ist ein Einsatz in der Sprengelschule möglich?
- was soll der Beauftragte für Ökumene im Dekanatsbezirk tun?
- gibt es Initiativen, einen KiTa-Verbund zu gründen?

Mit den KollegInnen in der Region klären:

- Predigttausch-Modell?
- regionale Kooperation in der Konfirmanden-Arbeit?

Mit dem Kollegen in der Gemeinde klären:

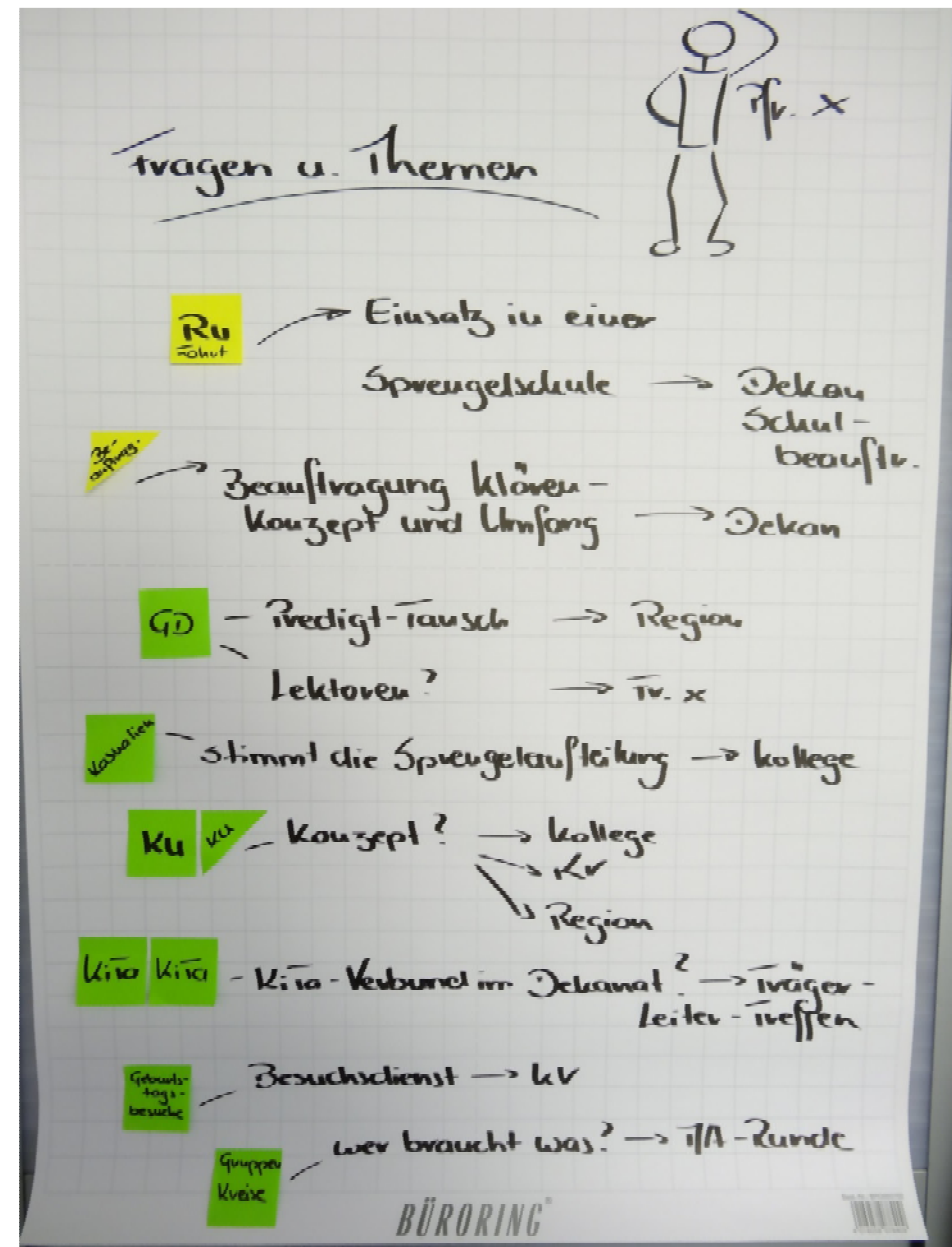
- sind die Kasualien angemessen verteilt?
- wie kann ein arbeitssparenderes KU-Konzept aussehen?
- wie weiter mit Besuchen umgehen?
- Glaubenskurs jährlich oder alle zwei Jahre anbieten?

Mit dem KV klären:

- neues KU-Konzept
- Besuchsdienst
- Predigttausch und Lektoren
- Glaubenskurse

Suche nach und Unterstützung von Lektoren – längerfristig

Aufbau eines Besuchsdienstkreises – mittelfristig



Mit dem folgenden Vorentwurf geht Pfarrer x in das Gespräch mit dem Dekan (s. Handreichung S. 34):

Er setzt den Zeitrahmen nach dem Stand der Vereinbarungen an – wo er schon neue Vereinbarungen hat treffen können (z.B. Gottesdienst, Kasualien, theologische Existenz) setzt er den neuen Zeitrahmen an – bei längerfristigen Veränderungen (z.B. KiTa-Trägerverbund) setzt er den Zeitrahmen an, der erreicht werden soll – wo der IST-Stand weiter gelten soll setzt er den IST-Stand an.

A) Gesamtkirchliche Aufgaben	Zeitrahmen	
1. Religionsunterricht	9,5 Std	Einsatz in der Sprengelschule möglich? ⇒ 8 Std
2. Vertretungsregelungen a) vertreten werden durch den Stelleninhaber Pfr. A und B und C b) Stelleninhaber wird vertreten durch Pfr. B und C	1 Std	
3. Allgemein kirchliche Verwaltung	2 Std	
4. Theologische Existenz	4 Std	
5. Fortbildung	?	
6. zur Stelle gehörende Funktionsaufgaben	--	
7. Ökumenebeauftragung	0,5 Std	muss überprüft werden! ⇒ ?
8. Gremien in der Region	1,5 Std	
9. Sonstiges	--	
B) Gemeindegarbeit		
1. Gottesdienste	7 Std	Idee: Predigttausch verstärken, längerfristig Lektoren aufbauen
2. Kasualien	5 Std	mit dem Kollegen ist eine Aufteilung nach Kasualterminen statt wie bisher nach Sprengeln vereinbart worden; wären die Kasualien im letzten Jahr so aufgeteilt gewesen, hätte sich für Pfr x ein Zeitbedarf von 5 Std ergeben

3. Seelsorgebesuche	1 Std	mit dem Kollegen ist vereinbart für die Geburtstagsbesuche einen Besuchsdienst aufzubauen
4. Konfirmandenarbeit	3,5 Std	Nach Diskussion mit Kollegen und KV scheint eine Veränderung des Konzepts momentan nicht möglich
5. Leitung	7 Std	
6. Dienstbesprechung	1,5 Std	
7. Leitung der Kindertagesstätte	0,5 Std	Mit drei weiteren KiTas im Dekanatsbezirk wird ein Trägerverbund angestrebt – in Zukunft sollen von Pfr x nur noch theologisch/pädagogische Aufgaben in der KiTa übernommen werden
8. Personalverantwortung für folgende Personen: - Frau L Sekretärin, Herr M Mesner, Frau N Hausmeisterin		
9. Öffentlichkeitsarbeit	0,5 Std	Zuarbeit, die Verantwortung liegt bei einem ehrenamtlichen Team
10. Begleitung Ehrenamtlicher	1 Std	
11. Gruppen, Kreise und regelmäßige Aktionen	0,5 Std	Glaubenskurs alle zwei Jahre ist im KV beschlossen worden
12. Unvorhersehbares	4 Std	
13 Sonstiges	--	
In Summe	49,5 Std	<p>Noch offen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz in der Sprengelschule - Ökumenebeauftragung <p>Auf dem Weg</p> <ul style="list-style-type: none"> - KiTa-Verbund - Aufbau Besuchsdienst - Suche Lektoren